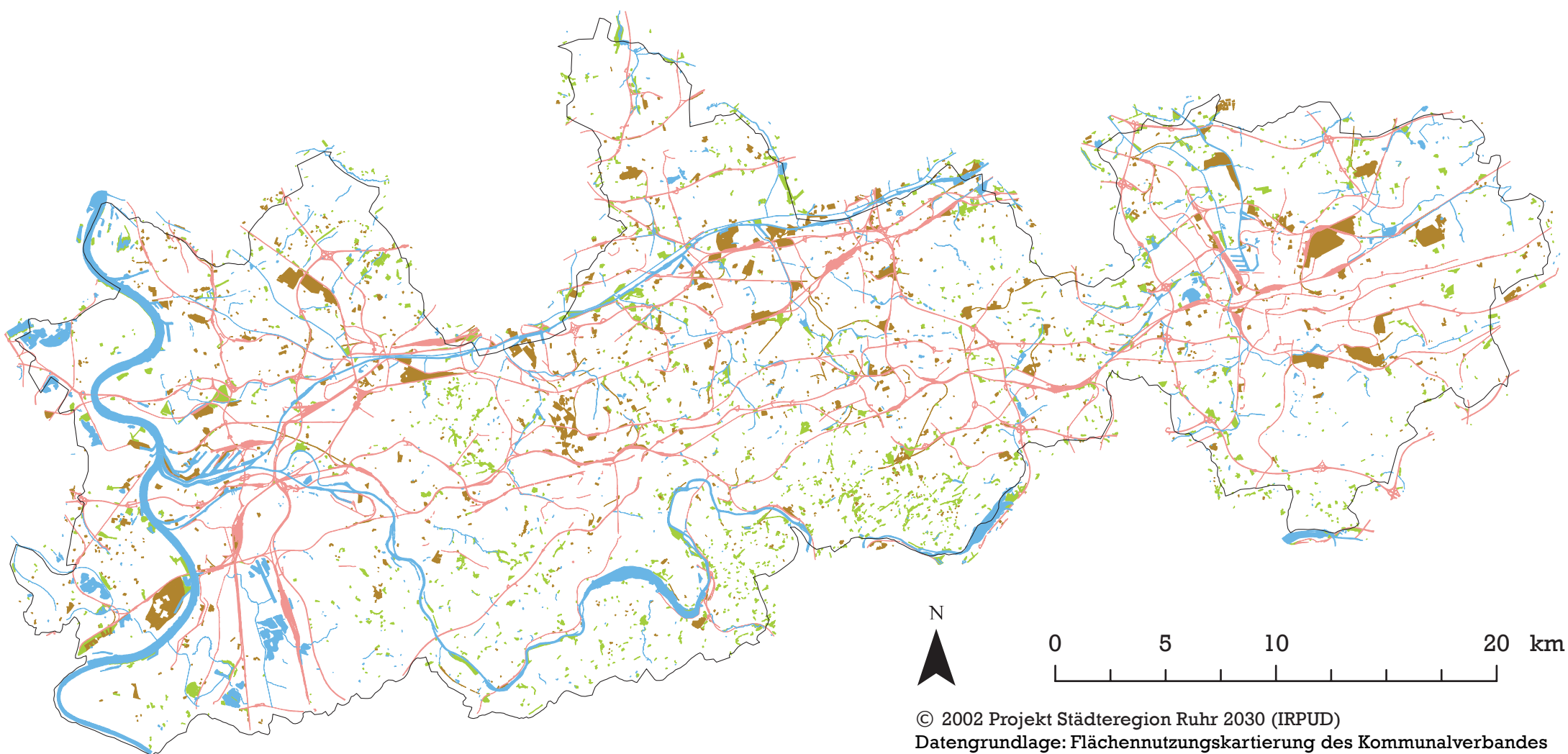


Brownfields + Greenfields + Redfields + Bluefields = 133 km²



© 2002 Projekt Städteregion Ruhr 2030 (IRPUD)
Datengrundlage: Flächennutzungskartierung des Kommunalverbandes
Ruhrgebiet, Essen, Gruppe Luftbildwesen und geographische
Informationssysteme. Stand: 1999 – 2002.

DIE NEUNTE STADT.
Der sechste Sinn der Städteregion Ruhr.

DIE NEUNTE STADT.

Eine erste Annäherung.

Andreas Schulze Bäing

Für Möglichkeitsräume in der Städteregion Ruhr 2030 gibt es auch konkrete, in der Fläche erkennbare Beispiele. Aber man erkennt diese Möglichkeitsräume nur, wenn man nicht bloß die einzelnen Städte, sondern die gesamte Städteregion Ruhr betrachtet. Auf dem Gebiet der acht Städte ist nämlich, wie in einem Bilderrätsel, das Gebiet einer weiteren Stadt enthalten: Die **Neunte Stadt!**

Die gegenüberliegende Karte ist eine erste Annäherung an die Neunte Stadt. Zunächst erkennt man eine Vielzahl von größeren und kleineren Brachflächen, die **Brownfields**. Darunter befinden sich bekannte Orte, wie etwa das Gelände der Westfalenhütte in Dortmund oder auch der Kruppsche Gürtel in Essen. Größere Brachflächen sind vor allem im mittleren und nördlichen Bereich der Städteregion zu finden, weil dort der Strukturwandel erst relativ spät einsetzte. In der Nutzungskartierung des Kommunalverbandes Ruhrgebiet werden auch Brachflächen ausgewiesen, für die in den einzelnen Städten ambitionierte Konzepte und Ideen für Nachnutzungen entwickelt werden; diese Flächen sind nicht „herrenlos“ oder *Terra Nullius*. Welche Rolle die Brownfields aber über ihre Vermarktung im Einzelfall hinaus spielen können, wird deutlich, wenn man nochmals die historische Karte des Ruhrgebietes vor der Industrialisierung betrachtet (S. 2). Die Lage und Verteilung der Brownfields ähnelt der Lage und Verteilung der 1000 Dörfer, aus denen die Städte im Ruhrgebiet entstanden sind. Ein Netzwerk von Möglichkeiten, das als prägendes Raumelement der Städteregion Ruhr wie neu gefundenes Land genutzt werden könnte – wenn die acht Städte ihr „**Neufundland**“ entdecken und nach gemeinsamen Zukunftsbildern entwickeln.

Ein weiteres Element der Neunten Stadt sind die regional bedeutsamen Freiflächen und Grünbereiche, die **Greenfields**. Die schon seit den 20er Jahren des vorigen Jahrhunderts als Konzept existierenden regionalen Grünzüge sind wichtige, schon bestehende Elemente dieses Teils der Neunten Stadt - eine **grüne Metastadt**. Ein Großteil dieser Flächen ist schon heute vor Besiedlung geschützt, einerseits durch bestehende Planungen der Grünzüge, andererseits aber auch durch dauerhafte landwirtschaftliche Nutzung. Bei einigen Flächen ist hingegen die zukünftige Nutzung unbestimmt und offen. In der Karte sind beispielhaft die landwirtschaftlichen Brachflächen dargestellt. Diese und ähnliche Flächen spielen neben den großräumigen Freiflächen in einer durchgrüneten Städtelandschaft eine zentrale Rolle.

Andere regionale bedeutsame Raumstrukturen, etwa die großräumigen Verkehrswege, die **Redfields**, gehören ebenfalls zur Neunten Stadt. Hier spielt weniger eine Rolle, daß die zukünftige Nutzung dieser Flächen und Strukturen unklar und



offen ist, wie dies bei den Brachflächen der Fall ist. Insbesondere die Infrastrukturen der Regionalbahnen, S-Bahnen und die Autobahnen bilden vielmehr schon heute einen **stadtregionalen öffentlichen Raum**. Die Redfields sind nicht bloß transferische Räume, die einzig und allein der Raumüberwindung zwischen den Städten und über die Region hinaus dienen, sie sind täglich genutzte Aufenthaltsräume. Würde ihnen mehr Aufmerksamkeit geschenkt, könnte dadurch die Erlebnisqualität der Städteregion Ruhr und die Attraktivität ihrer öffentlichen Räume gesteigert werden.

Die **Bluefields**, die stadtregionalen Wasserwege, verlieren aufgrund des wirtschaftlichen Strukturwandels zunehmend ihre Funktion als Transportweg. Ein Grund dafür ist insbesondere der Wandel weg von großen Massen- und Schüttgütern hin zu kleinen spezialisierten Produkten im Gütertransportsektor. Speziell in der Städteregion Ruhr spielt hier auch der Rückgang der Montanindustrie eine wesentliche Rolle. Weiterhin werden die Emscher und die angrenzenden offenen Vorfluter in den nächsten Jahrzehnten von einem Abwasserkanalsystem zu einem neuen Fluß umgebaut. All diese Elemente eröffnen Möglichkeiten der Gestaltung, der Integration von Wasser als Gestaltungselement für abwechslungsreiche Landschaften.

Brownfields + Greenfields + Redfields + Bluefields bilden auf dem Gebiet der acht Städte eine Fläche von über 130 km² (zum Vergleich: die Fläche der Stadt Bochum beträgt 145 km²). Mit rund 11% der Fläche der Städteregion Ruhr können Entscheidungen über Nutzung, Schutz und Gestaltung dieser Flächen nicht bloß als eine kommunale Angelegenheit betrachtet werden.

Gewiß, in jeder Stadt besitzen Brachflächen, Verkehrsräume oder Gewässer eine besondere Bedeutung für die Stadtentwicklung. Das außergewöhnliche Entwicklungspotential dieser Einzelflächen in den acht Städten wird aber erst deutlich, wenn man sich ihre Gesamtheit vergegenwärtigt. Dann wird sichtbar, daß die acht Städte gemeinsam eine Neunte Stadt gründen und entwickeln könnten – vorausgesetzt, daß sie diese Möglichkeitsräume in ihrem Zusammenhang sehen und die Verantwortung für ihre gemeinsame Entwicklung übernehmen wollen.

Erkennt man die Chance, tritt die **Neunte Stadt als Pentimento** der Städteregion Ruhr 2030 zwischen den Stadtzentren, Stadtteilen und Wohngebieten hervor: Ein Netzwerk von Eigensinnigkeiten und vielfältigen Nutzungen auf den heutigen Brachen, ein grünes Netzwerk, ein Netz von öffentlichen Verkehrsräumen mit Erlebnischarakter und guter Erreichbarkeit und eine vernetzte Wasserlandschaft.